

## Das Weißbuch zu Europa reicht nicht

12. April 2017

- › Das Weißbuch der Europäischen Kommission zur Zukunft Europas soll die Integration in der Gemeinschaft wieder in Fahrt bringen.
- › Es wird nicht erfolgreich sein, denn es adressiert nicht die richtigen Probleme.
- › Zur Revitalisierung der EU bedarf es mehr als den Ausbau der Brüsseler Institutionen.

Bei den Verhandlungen über den Ausstieg Großbritanniens aus der EU wird mit harten Bandagen gekämpft. Das ist richtig und sollte niemanden erschrecken. Es wird in den kommenden Monaten noch stärker werden. Problematisch ist jedoch, dass an den anderen Baustellen des Brexits, die genauso wichtig sind, viel zu wenig gestritten wird. Aus London hört man wenig, wie es sich die Zukunft der britischen Wirtschaft ohne den Binnenmarkt vorstellt. In Brüssel ist nach wie vor unklar, wie es in der Gemeinschaft ohne Großbritannien und bei zunehmendem Populismus weitergehen soll.

---

»Europa muss  
nicht "Top down"  
weiterentwickelt werden,  
sondern "Bottom up".«

---

Jetzt hat die Europäische Kommission ein Weißbuch zur Zukunft der EU vorgelegt. Es soll hier mehr Klarheit schaffen. Es wird von vielen als Durchbruch gepriesen. Die Staats- und Regierungschefs wollen ihre weitere Strategie darauf basieren. Ich fürchte jedoch, dass dies ein Holzweg ist. Das Weißbuch wird Europa nicht weiterbringen. Schauen wir es uns näher an.

Es basiert auf fünf Szenarien. **Nummer eins** ist die einfachste. Sie lautet ganz simpel: Weiter so ("Carrying on"). Es soll nichts geändert werden. Das kann als Weg aus der Krise sicher nicht ernst gemeint sein.

**Nummer zwei** empfiehlt eine Konzentration auf den Binnenmarkt ("Nothing but the single market"). Es sollen vor allem die Regelungen für den innergemeinschaftlichen Handel ausgebaut werden. Dass hier Bedarf besteht, steht außer Frage. Andererseits ist es nichts, was den Bürger mit Europa wieder versöhnen könnte. Es wäre ein Rückschritt zur EU als Wirtschaftsgemeinschaft.

**Nummer drei** empfiehlt das Modell der verschiedenen Geschwindigkeiten ("Those who want more do more"). Das scheint derzeit am meisten Anklang zu finden. Wenn einzel-

ne Länder mit der Integration schneller vorangehen möchten, sollen sie das tun. Das gab es auch schon bisher (etwa beim Euro oder beim Schengen-Raum). Es leuchtet auch unmittelbar ein. Widerstand kommt hier allerdings von denen, die nicht so schnell integrieren wollen und sich dann abgehängt fühlen. Das sind vor allem die Osteuropäer. Zusammenschweißen tut dieses Modell die Gemeinschaft sicher nicht. Es vergrößert eher die Unterschiede.

**Nummer vier:** Die Europäer sollen weniger machen, dies aber deutlich effizienter ("Doing less more efficiently"). Sollte dies nicht eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein?

**Nummer fünf** schließlich ist die ehrgeizigste Variante. Sie besagt, dass die Integration der Gemeinschaft erheblich weiter vertieft werden soll ("Doing much more together"). Wo und wie das geschehen soll und ob die Bürger das wirklich wollen, wird nicht gesagt.

Abgesehen von der Kritik an den einzelnen Optionen: Das Weißbuch ist auch deshalb keine Lösung, weil es die falschen Probleme adressiert. Europa leidet nicht – wie in manchen früheren Krisen – daran, dass die Integration stockt und wieder angeschoben werden muss. Das Problem liegt vielmehr darin, dass die Integration den Kontakt zu den Menschen verloren hat. Die Zustimmung der Bevölkerung zur EU geht zurück. Nur noch 50 % halten die Mitgliedschaft in der Gemeinschaft für eine gute Sache. So niedrig war die Zustimmung noch selten. Zum ersten Mal seit 60 Jahren wird die Gemeinschaft nicht größer, sondern kleiner. Es ist nicht auszuschließen, dass weitere Mitglieder die EU verlassen.

Es sind diese Punkte, an denen man ansetzen muss. Wie kann man Europa wieder zusammenschweißen und die Menschen für das Projekt gewinnen? Wie kann man dem antieuropäischen Populismus den Boden entziehen? Der Ökonom würde sagen: Europa muss nicht "Top down" weiterentwickelt werden, sondern "Bottom up".

Was heißt das konkret? Hier nur zwei Beispiele: Zum einen muss man den Menschen die Vorteile Europas wieder deutlicher vor Augen führen. Lange Zeit hatte man gesagt, die EU sei ein Schutz gegen kriegerische Auseinandersetzungen auf dem Kontinent. Das ist zwar richtig. Es überzeugt aber nicht eine Generation, die den Krieg nicht selbst erlebt hat. Für sie liegt der große Vorteil von Europa in der Vielfalt

beim Denken, der Kulturen, den Menschen, den Sprachen, den Landschaften etc. Europa bietet eine viel größere Freiheit, diese Vielfalt zu nutzen und die Lebensmöglichkeiten der Menschen zu erweitern. Darüber hinaus ist die EU ein Schutz der Freiheit gegenüber den Hegemonialbestrebungen der Großmächte in der Welt.

Zum anderen darf Europa nicht nur mit Vernunftargumenten begründet werden. Kein Nationalstaat basiert nur auf der Ratio. Gebraucht wird Empathie für Europa. Auch das kann sich die Politik auf die Fahnen schreiben, etwa durch Jugendaustausch, Städtepartnerschaften oder das Erasmusprogramm für Studenten. Für solche Aktivitäten gibt es Bedarf. Die Demonstrationen des "Pulse of Europe" ziehen wöchentlich immer mehr Menschen an. In München entstand unter dem Vorsitz des früheren Finanzministers Theo Waigel die "Münchner Europa Konferenz", eine Bürgerinitiative zur Förderung Europas. Das sind Wege, den Zusammenhalt in Europa zu fördern.

## Für den Anleger

An den Finanzmärkten gibt es derzeit unterschiedliche Ansichten zu Europa. Auf den Devisenmärkten werden zunehmend kritische Fragen gestellt. Zentralbanken legen weniger Geld im Euro an. Auf den Aktien- und Bondmärkten deutet sich dagegen eine Renaissance Europas an. Internationale Anleger schichten Portfolien zugunsten europäischer Werte um (zum Beispiel nach Spanien, Portugal). Solche Präferenzen können sich freilich schnell ändern. Es ist daher ratsam, Anlagen weiter regional zu diversifizieren.

**Anmerkungen oder Anregungen? Ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen: [martin.huefner@assenagon.com](mailto:martin.huefner@assenagon.com).**

**Weitere Informationen über Assenagon und unsere Publikationen finden Sie auch auf [www.assenagon.com](http://www.assenagon.com).**

Assenagon Asset Management S.A., Zweigniederlassung München, Prannerstraße 8, 80333 München, Deutschland

### Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschließlich Informationszwecken und beinhaltet keine vertraglichen oder sonstigen Verpflichtungen. Es ist nicht als Angebot oder Verkauf einer Beteiligung an einem von Assenagon verwalteten Fonds zu verstehen. Alle Informationen in dieser Darstellung beruhen auf sorgfältig ausgewählten Quellen, die für zuverlässig erachtet wurden. Dennoch können die Assenagon S.A., Luxemburg, die Assenagon Asset Management S.A., Luxemburg und ihre Zweigniederlassung sowie die Assenagon Schweiz GmbH und die Assenagon GmbH, München (zusammen im Folgenden "Assenagon-Gruppe" genannt) trotz sorgfältiger Zusammenstellung der Informationen u.a. keine Gewähr oder Garantie für deren Richtigkeit, Vollständigkeit, Genauigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit übernehmen. Diese Informationen stellen rechtlich eine Werbemitteilung dar, die nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen genügen und unterliegen nicht einem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Alle Meinungsäußerungen geben nur die Einschätzung des Verfassers wieder, die nicht notwendigerweise der Meinung der Assenagon-Gruppe entspricht. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Darstellung dar. Diese können sich abhängig von wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen jederzeit ändern. Der Autor behält sich deshalb ausdrücklich vor, in der Darstellung geäußerte Meinungen jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Jedwede Haftung und Gewähr aus dieser Darstellung wird vollständig ausgeschlossen. Die Informationen in dieser Darstellung wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit luxemburgischem und deutschem Recht geprüft. Die vorstehenden Informationen richten sich nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- bzw. Geschäftssitz einer Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht. Natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, sollten sich über derartige Beschränkungen informieren und diese entsprechend beachten. Insbesondere richten sich die in dieser Darstellung enthaltenen Informationen nicht an Staatsbürger des Vereinigten Königreichs (ausgenommen Personen, die unter Ausnahmeregelungen nach der Financial Services and Markets Act 2000 (Financial Promotions) Order 2005 (die "Verordnung") fallen, wobei zu den relevanten Ausnahmeregelungen der Verordnung Artikel 49 der Verordnung (hochvermögende Unternehmen – High Net Worth Companies) zählt). Die Informationen in diesem Dokument sind weiterhin nicht für Gebietsansässige der Vereinigten Staaten oder andere Personen bestimmt, die als "US-Personen" im Sinne von Rule 902 in Regulation S des US Securities Act von 1933 in der jeweils geltenden Fassung gelten. Keine US-amerikanische Wertpapieraufsichtsbehörde oder sonstige Aufsichtsbehörde auf Bundes- oder bundesstaatlicher Ebene hat die Richtigkeit oder Angemessenheit dieses Dokuments oder sonstiger Informationen, die den Anlegern ausgehändigt oder zur Verfügung gestellt wurden, bestätigt. Jede gegenteilige Äußerung stellt einen Straftatbestand dar. Diese Darstellung stellt weder ein öffentliches Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Erwerb von Wertpapieren, Fondsanteilen oder Finanzinstrumenten dar. Eine Investmententscheidung bezüglich irgendwelcher Wertpapiere, Fondsanteile oder Finanzinstrumente sollte auf Grundlage der einschlägigen Verkaufsdokumente (wie z. B. Prospekt und wesentliche Anlegerinformationen, welche in deutscher Sprache am Sitz der Assenagon Asset Management S.A. oder unter [www.assenagon.com](http://www.assenagon.com) erhältlich sind) erfolgen und auf keinen Fall auf der Grundlage dieser Darstellung. Die in dieser Darstellung aufgeführten Inhalte können für bestimmte Investoren ungeeignet oder nicht anwendbar sein. Sie dienen daher lediglich der eigenverantwortlichen Informationsversorgung und Informationsbereitstellung und können eine individuelle Beratung nicht ersetzen. Die steuerlichen Hinweise in dieser Darstellung sind nicht darauf gerichtet, verbindlichen steuerlichen Rechtsrat zu erteilen. Sie können eine einzelfallbezogene Beratung durch einen Steuerberater nicht ersetzen. Die Assenagon-Gruppe kann andere Publikationen veröffentlicht haben, die den in dieser Darstellung vorgestellten Informationen widersprechen oder zu anderen Schlussfolgerungen gelangen. Diese Publikationen spiegeln dann andere Annahmen, Meinungen und Analysemethoden wider. Dargestellte Wertentwicklungen der Vergangenheit können nicht als Maßstab oder Garantie für eine zukünftige Wertentwicklung herangezogen werden. Eine zukünftige Wertentwicklung wird weder ausdrücklich noch implizit garantiert oder zugesagt. Dieses Dokument ist nur für den Gebrauch der Personen bestimmt, an welche es gerichtet ist und darf nicht von anderen Personen verwendet werden. Der Inhalt dieses Dokuments ist geschützt und darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung der Assenagon-Gruppe weder kopiert noch weitergegeben, veröffentlicht, übernommen oder für andere Zwecke, in welcher Form auch immer, verwendet werden. Informationen in E-Mails sind vertraulich und ausschließlich für den Adressaten bestimmt. Jeglicher Zugriff auf E-Mails durch andere Personen als den Adressaten ist untersagt. Es kann nicht garantiert werden, dass E-Mail-Übertragungen sicher und frei von Fehlern erfolgen. Sofern Teile oder einzelne Formulierungen dieses Haftungsausschlusses der geltenden Rechtslage nicht, nicht mehr oder nicht vollständig entsprechen, bleiben die übrigen Teile in ihrem Inhalt und ihrer Gültigkeit unberührt.